

## WAHLPRÜFSTEINE ZUR LANDTAGSWAHL 2026 in Sachsen-Anhalt

Evangelische Stiftung Neinstedt

Datum: 06.08.2026

### **Welchen Status haben Menschen mit Behinderung ihrem Empfinden nach in unserer Gesellschaft?**

#### **- Wie denken Sie über Menschen mit Behinderung? Wie werden Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft behandelt?**

Für uns sind Menschen mit Beeinträchtigungen genauso wertvolle Bürgerinnen und Bürger mit gleicher Würde, mit gleichen Rechten und Pflichten wie alle anderen. Sie sind Kolleginnen und Kollegen, Nachbarn, Freunde und Familie. Wir stehen dafür, dass ihre Sichtweise auf allen Ebenen von Anfang an mitgedacht werden müssen. Alle Menschen – egal ob mit Beeinträchtigungen oder nicht, - sollen selbstbestimmt und frei auf allen gesellschaftlichen Ebenen lernen, leben, arbeiten und teilhaben können.

Leider geschieht das nicht immer. Es gibt gesellschaftliche, rechtsextreme und völkisch-nationale Kräfte die Menschen mit Beeinträchtigungen ihre Rechte absprechen, sie abwerten, als unwert bezeichnen oder ihre Bedürfnisse ignorieren und Erreichtes rückgängig machen wollen. Hier gilt es immer zu widersprechen.

Wir beobachten, dass trotz aller Fortschritte, es bisher nicht immer gelungen ist in allen Bereichen wie Bildung oder Arbeit eine volle Gleichstellung und Inklusion zu erreichen und Menschen mit Beeinträchtigungen weiterhin benachteiligt sind. Wir wollen weiter daran arbeiten und die Situation verbessern.

### **Wie wollen Sie gegen den Fachkräftemangel in der Eingliederungshilfe vorgehen? Welche konkreten Maßnahmen haben Sie um die Eingliederungshilfe attraktiver zu machen?**

#### **- Die Behindertenhilfe braucht mehr Fachkräfte. Wie wollen Sie das Problem lösen? Wie kann die Eingliederungshilfe für Fachkräfte interessanter werden?**

Wir haben überall im Land weniger Menschen, die in den sozialen Berufen arbeiten. Dies liegt nicht am Fleiß der Menschen, sondern an der Entwicklung der Bevölkerung. Es gibt mehr ältere Menschen, die nach einem langen Berufsleben in die wohlverdiente Rente gehen und zu wenige junge Menschen, die ihre (Arbeits-)Plätze einnehmen können. Es werde auch zu wenige Kinder geboren. Das Land Sachsen-Anhalt braucht daher Zuwanderung aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland. Insbesondere in den sozialen Berufen und im Bildungsbereich gibt es zu wenige Hände und Köpfe für die Aufgaben. Die

## WAHLPRÜFSTEINE ZUR LANDTAGSWAHL 2026 in Sachsen-Anhalt

Eingliederungshilfe bietet ein spannendes Berufsfeld, da hier Menschen unterstützt werden möglichst selbstständig zu leben und zu arbeiten.

Es ist daher wichtig, dass neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Einrichtungen gewonnen werden können, um allen Menschen gerecht zu werden. Wir setzen zum einen auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, u.a. tarifliche Bezahlung, Zuschläge bei der Arbeit an Wochenenden und Feiertagen, aber auch auf den Systemwechsel in der Eingliederungshilfe hin zu mehr ambulanten Leistungen statt Komplexleistungen. Dies würde auch die Arbeitskräfte und die Arbeitsaufteilung entlasten.

**Wie stehen Sie zu den Kürzungen der Eingliederungshilfe? Wie sollen trotz der Kürzungen Inklusion gewährleistet werden? Wie wollen Sie den Sozialbereich in Zukunft finanzieren? Wo müssten Einsparungen gemacht werden?**

**- Die Behindertenhilfe soll weniger Geld bekommen. Was denken Sie darüber? Kann Inklusion trotzdem funktionieren? Woher soll das Geld für soziale Aufgaben kommen? Wo sollen wir sparen?**

In den letzten zwei Jahren gab es viele Diskussionen um die Veränderung in der Eingliederungshilfe. Der Vertrag über die Eingliederungshilfe wurde vom Land gekündigt, da die vereinbarten Ziele nicht erreicht wurden. Ziel war immer eine Neuverhandlung des Vertrags mit dem Ziel den Menschen mit Behinderungen individuelle Leistungen zu ermöglichen. Es geht in dem Vertrag um eine stärkere Teilhabe, Selbstbestimmung und mehr Inklusion der Menschen mit Behinderungen.

So hat Sachsen-Anhalt eine hohe Anzahl an besonderen Wohnformen (stationären Einrichtungen) und weniger Angebote vor Ort. Wir wollen uns weiter dafür einsetzen, dass es Alternativen zu der Beschäftigung in Werkstätten gibt. Die gibt es nämlich. Es muss Ziel sein die Chancen der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

Wir gehen weg von dem Denken: Was hält eine Einrichtung an Leistungen vor? Hin zu dem, was will und braucht der Mensch mit Beeinträchtigung in seiner Lebenssituation? Die Leistungen sollen sich am Bedarf jeder einzelnen Person orientieren und nicht für alle soll das gleiche gelten.

Es kam durch die Kündigung des Vertrages zu keinen Kürzungen bei den Leistungen für die Menschen mit Behinderungen. Es gab eine Übergangsregelung und alle Zahlungen wurden weiter geleistet. Das Land hat mit den

## WAHLPRÜFSTEINE ZUR LANDTAGSWAHL 2026 in Sachsen-Anhalt

Leistungserbringen viele Gespräche und Verhandlungen geführt, was zu einem neuen Vertrag führte, der dann auch akzeptiert und unterschrieben wurde.

Die Behindertenhilfe bekommt nicht weniger Geld, denn wenn man sich die Zahlen genauer anschaut, stellt man fest, dass die Mittel des Landes stetig angestiegen sind. Während die Ausgaben des Landes in diesem Bereich im Jahr 2021 rund 572 Millionen Euro betrugen, sind 2025: 711 Millionen Euro und 2026: 723 Millionen Euro eingeplant.

Insgesamt stehen die öffentlichen Haushalte unter einem hohen Druck, da die Ausgaben steigen, aber nicht die Einnahmen durch Steuern oder Beiträge. Als SPD wollen wir sehr hohe Einkommen oder auch hohe Erbschaften stärker besteuern und auch zu mehr Wirtschaftswachstum unserer Unternehmen beitragen.

**Welche konkreten Maßnahmen zur Förderung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung würden Sie treffen?**

**- Menschen mit Behinderung sollen teilhaben, z.B. bei der Arbeit oder in der Freizeit. Was würden Sie dafür tun?**

**Welche Maßnahmen würden Sie ergreifen, um Partizipation von Menschen mit Behinderung (Grad der Behinderung >50%) am 1. Arbeitsmarkt zu ermöglichen?**

**- Wie können Menschen mit Behinderung eine Arbeit außerhalb der WfbM bekommen?**

Die Fragen werden zusammen beantwortet.

Wir haben sehr genaue Ideen und Vorstellungen, um mehr Menschen mit Beeinträchtigungen eine Arbeit außerhalb der Werkstätten und auf dem ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Wir wollen den inklusiven Arbeitsmarkt stärken, denn sie werden gebraucht. Das Projekt Inklusive Bildung an der Hochschule Magdeburg-Stendal oder andere Projekte, zeigen dass es geht. Wir brauchen auch eine stärkere Bereitschaft der Unternehmen, Menschen mit Beeinträchtigungen einzustellen. Sie sollen sich öffnen und erfahren, dass es gehen kann.

Wir wollen die Übergänge auf den ersten Arbeitsmarkt rechtlich und organisatorisch erleichtern – insbesondere durch das Budget für Arbeit und das Budget für Ausbildung. Wir wollen, dass die Partnerschaften zwischen Unternehmen und Behindertenwerkstätten gefördert werden, die als Brücke zwischen Bewerbern und potenziellen Arbeitgebern fungieren.

Im Bereich des Sports wollen wir die Barrieren abbauen. Dafür soll ein Landesaktionsplan Inklusiver Sport erarbeitet und umgesetzt werden. Das Projekt – Inklusionsberater im Sport soll institutionell fest verankert werden. Im Kulturbereich wurden in den letzten Jahren viele Barrieren abgebaut, da kann

## WAHLPRÜFSTEINE ZUR LANDTAGSWAHL 2026 in Sachsen-Anhalt

aber noch mehr passieren. Wir sind der Auffassung, dass Barrierefreiheit Voraussetzung für echte Teilhabe – baulich, digital und kommunikativ - ist. Wir werden die Kultureinrichtungen bei der Umsetzung weiter unterstützen.

**Welche Maßnahmen würden Sie treffen, um Menschen mit Behinderung zu ermöglichen aktiv am Vereinsleben teilzunehmen?**

**- Wie schaffen Sie mehr inklusive Vereinen?**

Für jeden Verein ist das Engagement von Menschen mit Beeinträchtigungen eine große Bereicherung, da neue Sichtweisen in den Verein eingebracht werden. Wir können nur jeden Menschen mit einer Beeinträchtigung ermutigen sich in einem Verein egal, ob im Sport, Kultur oder auch in den politischen Parteien oder anderen Organisationen zu engagieren und seine Ansichten und Bedürfnisse einzubringen. Wenn die Organisationen dabei technische Unterstützung benötigen wie bspw. durch einen Gebärdendolmetscher oder einen barrierefreien Zugang zum Gebäude, gibt es Fördermittel oder Unterstützung.

Wir wünschen uns, dass mehr Menschen mit Beeinträchtigungen sich engagieren. In der SPD haben wir sogar eine eigene Gruppe, SPD selbst Aktiv, wo Menschen mit Beeinträchtigungen sich politisch engagieren und ihre Belange in die Gremien einbringen.

**Welche Eigenschaften sollte die Gesellschaft in Deutschland Ihrer Meinung nach aufweisen, um ein ganzheitliches Zusammenleben zu gewährleisten?**

**- Wie können alle Menschen in Deutschland gut zusammenleben?**

Erhalt unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung. Solidarität. Zusammenhalt. Soziale Gerechtigkeit und Respekt vor jedem und jeder egal wo man herkommt, wo man lebt, wen man liebt.

**Wie bewerten Sie die Situation der Migration im Umfeld von Sachsen-Anhalt? Inwiefern sehen Sie die Migration als eine „Problemquelle“? Inwiefern sehen Sie die Migration als eine Bereicherung?**

**- Was ist gut an Zuwanderung? Was ist schlecht an Zuwanderung?**

Wir stehen einer Zuwanderung offen gegenüber, da für uns die Vorteile für das Land überwiegen. Sachsen-Anhalt ist aufgrund seiner Entwicklung auf Zuwanderung angewiesen. Mit der Zuwanderung wird die Wirtschaft im Land gestärkt, da es mehr Arbeitskräfte gibt. Wir brauchen dringend mehr Hände und Köpfe in der Pflege und im Gesundheitssystem. Die Arbeitskräfte stärken das

## WAHLPRÜFSTEINE ZUR LANDTAGSWAHL 2026 in Sachsen-Anhalt

Unternehmen auch in internationalen Aktivitäten. Auch das Land und die Kommunen profitieren von Zuwanderung durch mehr Einnahmen bei der Gewerbesteuer, der Mehrwertsteuer und den Einnahmen in den Sozialversicherungen (Rente, Pflege, Krankenversicherung). In den Kommunen wird das kulturelle Leben bereichert, es gibt mehr Menschen. Es kann aber auch zu Schwierigkeiten kommen, wenn es Sprachbarrieren gibt, interkulturelle Missverständnisse oder wenn Menschen aufgrund ihrer Herkunft diskriminiert und benachteiligt werden. Menschen mit Migrationsgeschichte, die in Sachsen-Anhalt ein neues Zuhause gefunden haben, akzeptieren die freiheitlich-demokratische Grundordnung und Lebensweise in Deutschland. Wer Straftaten begeht, wird wie jeder andere zur Rechenschaft gezogen.

### **Wie bewerten Sie die Gleichstellung der Geschlechter und sexueller Identitäten?**

**- Sind für Sie alle Menschen gleich? Also Männer, Frauen, Diverse, Schwule, Lesben und so weiter.**

Ja. Alle Menschen sind gleich an Würde und rechten egal welches Geschlecht sich haben, welchem sie sich zugeordnet fühlen, welche sexuelle Orientierung sie haben.

### **Wie bewerten Sie die Arbeit in der letzten Legislaturperiode? Wo sehen Sie Potenzial zur Verbesserung?**

**- Hat die Politik in der letzten Zeit gut gearbeitet? Was geht noch besser?**

Die sogenannte Deutschland-Koalition hat in den vergangenen fünf Jahren viele Verbesserungen für die Menschen in Sachsen-Anhalt auf den Weg gebracht. Vieles ist inzwischen selbstverständlich geworden, was in anderen Bundesländern nicht so ist. So haben wir Familien entlastet und die Kinderbetreuung verbessert. Das Gesetz KITA STABIL verabschiedet, die bezahlbare Kinderbetreuung sichert und die Schulgeldfreiheit für Gesundheitsberufe durchgesetzt.

Wir haben die Bildung gestärkt und E13/A13 für Grundschullehrkräfte durchgesetzt, die Schulsozialarbeit stabilisiert und Perspektive für die Schulsozialarbeit geschaffen. Wir haben die Krankenhäuser stabilisiert, die Frauenhäuser abgesichert, den Gewalt- und Opferschutz verbessert und die Jugend- und Sozialarbeit gestärkt. In den Kommunen sind 60 Prozent der Sonderinvestitionen dauerhaft für Kommunen gesichert, die Investitionen in Feuerwehren wurden erhöht, der ÖPNV ausgebaut, neue Buslinien ermöglicht und barrierefreie Umstiege finanziert.

## WAHLPRÜFSTEINE ZUR LANDTAGSWAHL 2026 in Sachsen-Anhalt

Es wurde das Tariftreue- und Vergabegesetz eingeführt und öffentliche Aufträge stärker an faire Löhne gebunden. Es gibt jetzt das Akzeptanz- und Beteiligungsgesetz für Windräder, das Deutschlandticket wurde mitfinanziert und ein Kulturfördergesetz verabschiedet. Das ist nur eine Auswahl.

Was geht besser? Wenn das Vertrauen in die Institutionen der Demokratie wieder wächst. Unsere Demokratie ist nur erfolgreich, wenn sich alle Menschen einmischen, ihre Meinungen und Ansichten respektvoll vortragen. Der Kompromiss ist das höchste Gut unserer demokratischen Prozesse und das sollte nicht schlecht geredet werden, denn wir leben immer noch in einem der schönsten, erfolgreichsten, wirtschaftlich und sozial stabilsten Land der Welt. Das dürfen wir trotz manchmal aller Unzufriedenheit nicht vergessen!